

Wertehaus
Wo Partnerschaft ein Zuhause hat
Morgen kann kommen.
Wir machen das Was ist.
Genossenschaftliche Beratung in neuer Atmosphäre erleben
Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG

Echo DIGITAL

Ausgabe 09/2023
05. Mai 2023
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE
Platzprobleme – kurz oder langfristig? Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².
SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.
Jetzt buchen unter
www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Polizeinachrichten

Autofahrer verirrt sich auf Schulhof

Am Sonntag 30.04.2023 gegen 01:10 Uhr erhielt das Polizeirevier Breisach die Meldung, dass im Schulhof des Gymnasiums in der Leo-Wohleb Straße ein Pkw gegen die Eingangstreppe gefahren sei. Die eintreffende Streife konnte das entsprechende Fahrzeug fahrenderweise im Grendeltorweg feststellen. Es stellte sich heraus, dass der Fahrer mit 1,5 Promille deutlich alkoholisiert war und er den Pkw ohne Wissen des Fahrzeughalters unberechtigt führte. Der Führerschein konnte nicht beschlagnahmt werden, da es sich herausstellte, dass der junge Mann gar keine Fahrerlaubnis besitzt. An der Treppe der Schule sowie an einem Brunnen entstand nach erster Schätzung ein Schaden von ca. zweitausend Euro. Gegen den 22jährigen Mann wird nun bei der Staatsanwaltschaft Freiburg Strafanzeige wegen Straßenverkehrsgefährdung und Fahren ohne Fahrerlaubnis vorgelegt.

Autofahrerin prallt gegen Baum

Am Samstag 29.04.2023 geriet eine 82jährige Autofahrerin alleinbeteiligt kurz vor Hochstetten von der B 31 nach rechts in den Grünstreifen und prallte frontal gegen einen Baum. Die Frau wurde durch den Aufprall schwer verletzt und musste in eine Klinik eingeliefert werden. Am Pkw entstand mit einer Höhe von fünftausend Euro wirtschaftlicher Totalschaden.

Es ist Zeit zu feiern!

Das Breisacher Stadtfest 2023 wird zum Top-Ereignis



Die gute Stube der Stadt befindet sich in Breisach unter freiem Himmel am Marktplatz - genau der richtige Platz für unser Stadtfest!

Das erstmals 2019 zur 1650-Jahr-Feier der Stadt Breisach veranstaltete Breisacher Stadtfest soll nach den Einschränkungen der Pandemie-Jahre erneut zum Top-Ereignis für die Bürgerinnen und Bürger der Kommune und der gesamten Region werden – und auch in Zukunft unverzichtbar bleiben. Das Breisacher Stadtfest findet am Samstag, 13. Mai und am Sonntag, 14. Mai statt.

Auf dem immer noch neuen Marktplatz und in der Breisacher City. Die Veranstaltung soll ein Fest für alle sein, mit wirklichen Highlights. So ist am Samstag von 14 Uhr an ein buntes Treiben auf dem Marktplatz geplant. Ab 19 Uhr heißt es dann „It's Partytime“ mit einem Auftritt der international populären Volksmusik-Rockband voXXclub. Zum Rahmenprogramm gehört auch die in

Breisach und in der Region bestens bekannte Band „Funrise“. Die Besucher und Besucherinnen des Stadtfestes sind Gäste der Stadt. Es gibt keinen Ticketverkauf, der Eintritt ist frei und wird durch einen Security-Dienst geregelt. Auch der Sonntag ist ein echter Fest-Sonntag. Um 11.30 Uhr wird mit einem Frühschoppen mit den „Rhinwaldsounds“ gestartet. Von 13 Uhr an gibt es

Gesangs- und Tanzvorführungen verschiedener Gruppen zuerst auf dem Neutorplatz und dann auch ab 14 Uhr auf dem Marktplatz. Ab 15 Uhr wird die längst traditionelle Modenschau auf dem Marktplatz präsentiert. Ein unbedingter Höhepunkt ist die Teilnahme der „Original Johann Traber“-Show der berühmten Breisacher. Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

HANDWERKSTATT
Joel
FÜR BACKKULTUR
Ihre Qualitätsbäckerei die ausschließlich zu 100 % natürliche Zutaten verwendet
Bäckerei Joel
Gutgesellenortplatz 10, 79206 Breisach
07667 9 42 46 96
Montag 6:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Dienstag-Freitag 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag 6:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Sonntag/Feiertag 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Bühler-Treppen
Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

GEBÄUDE-REINIGUNG MEISTERBETRIEB

- BÜRO- UND GLASREINIGUNG
- INDUSTRIE- & GEWERBEREINIGUNG
- BAUSCHLUSS- & ENDREINIGUNG
- FASSADENREINIGUNG
- PHOTOVOLTAIKREINIGUNG
- HAUSMEISTERDIENST-GRÜNLANDPFLEGE

Büro Adresse
Küferstraße 8
79206 Breisach
Tel. 07667 929 842
www.tuncel-gs.de

GebäudeService GmbH
tuncel
Gebäudereinigung

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht
PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung
VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de

Der kürzeste Weg zur Brille

- Professionelle Bestimmung Ihrer Gläserstärke
- Schnelle Terminvergabe
- Augeninnendruckmessung
- Kostenloser Computer-sehtest
- Brillenfertigung (eigene Werkstatt)

Wir sind Mo-Fr von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und Sa von 9 bis 12.30 Uhr für Sie da

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de



Am 14. Mai ist Muttertag!

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook
Geöffnet am Sa 9.00 - 16.00 Uhr und So 9.00 - 12.00 Uhr

Blumen Güth

commeco solutions baden loner Elektro Kuhn INNUNGSFACHBETRIEB

Wir suchen DICH !

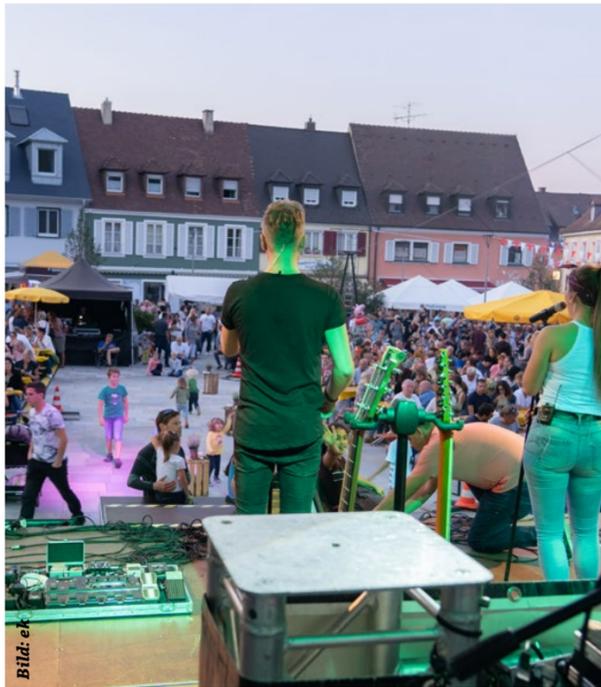
- Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Ausbildung zum Energie- und Gebäudetechniker (m/w/d)

Alle wichtigen Informationen zu den Stellen-/Ausbildungsausschreibungen



commeco solutions

Commeco Solutions GmbH
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach
Telefon 07667-946 690 / www.commecco.de



Reichlich Musik gehört natürlich auch zum Stadtfest am 13./14.Mai

cher Artistenfamilie. Johann Traber ist nicht selbst auf dem Seil aktiv, vielmehr präsentiert er am Samstag und Sonntag „One inch dreams“, über eine sogenannte Slackline werden international bekannte Artisten, die bereits einige Weltrekorde eingeleistet haben, zwischen Münsterberg und Eckartsberg in schwindelnder Höhe laufen. (Am Samstag voraussichtlich um 14.30 und 18 Uhr, am Sonntag zwischen 13 und 16 Uhr). Zum Breisacher Stadtfest gehört auch das Engagement der AG Innenstadt, des Gewerbevereins Breisach

**STADTFEST 2023
BREISACH ON FEIER**

**SAMSTAG + SONNTAG
13. + 14. MAI**



ORIGINAL *Johann*
TRABER SHOW präsentiert
»One inch dreams«



**Verkaufsoffener Sonntag von 13.00 - 18.00 Uhr
mit verschiedenen Muttertagsaktionen**

LEBER wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

**AUSSTELLUNGSGARNITUREN
ZUM 1/2 PREIS**

SAMSTAG, 13. MAI 2023
auf dem Marktplatz

- | | |
|----------------|------------------------------|
| 14:00 – | ERÖFFNUNG |
| 14:30 | mit Herrn Bürgermeister Rein |
| 14:30 – | TRABER HOCHSEILSHOW |
| 15:00 | |
| 15:00 – | BUNTES TREIBEN |
| 18:00 | auf dem Marktplatz |
| 18:00 – | TRABER HOCHSEILSHOW |
| 18:30 | |
| 19:00 – | FUNRISE |
| 20:30 | Partytime |
| 20:30 – | VOXXCLUB |
| 21:30 | Partytime |
| 22:00 – | FUNRISE |
| 24:00 | Partytime |

Programmänderungen vorbehalten!

BREISACH ON FEIER
FEIERN SIE MIT UNS AM BREISACHER STADTFEST

SONNTAG, 14. MAI 2023
Marktplatz (MP) und Neutorplatz (NP)

- | | |
|----------------|-----------------------------|
| 11:30 – | FRÜHSCHOPPEN |
| 13:00 | mit den Rhinwaldsounds (MP) |
| 13:00 | KINDERCHOR |
| | (NP) |
| 13:30 | EINRADKIDS |
| | (NP) |
| 16:00 – | RAPPELKISTE FREIBURG |
| 18:00 | (NP) |
| 13:00 – | TRABER HOCHSEILSHOW |
| 13:30 | (MP) |
| 14:00 – | TANZVORFÜHRUNGEN |
| 15:00 | verschiedener Gruppen (MP) |
| 15:00 – | MODENSCHAU |
| 16:00 | (MP) |
| 16:00 – | TRABER HOCHSEILSHOW |
| 16:30 | (MP) |
| 17:00 – | BAND CALYPSO |
| 19:00 | (MP) |

Programmänderungen vorbehalten!

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7, 79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Erscheinungsweise online: 14-tägig

Es gilt die Preisliste Nr. 5 vom 01.01.2023

**Echo
MEDIEN**

Johann Traber wird 70

Die Hochseillegende feiert in Breisach am Rhein sein Jubiläum



1959 mit seinem Vater



Der Künstler grüßt sein Publikum

Johann Traber hat am 2. Mai 1953 in Stuttgart im Marienhospital das Licht der Welt erblickt. Seine Familie war damals schon auf Tournee. Er wurde auf dem Seil getauft und ist dann bereits mit sechs Jahren über das Hochseil gelaufen. Im Laufe seines Lebens hat er mehre-

re Rekorde und Weltrekorde auf dem Hochseil aufgestellt. Um nur einige weitere Highlights seines Lebens zu nennen: London Wembley Stadion mit Evel Knievel, James Bond Moonraker, Fernsehturm Stuttgart, Überquerung des Rheins beim Loreley-Felsen, Überquerung des Höllentals

auf der Zugspitze und viele mehr.... Jetzt wird Johann Traber auf seinem Anwesen beim Jägerhof in Breisach am Rhein seinen 70. Geburtstag feiern - unter dem Motto: 0070 - Lizenz zum Feiern. Bei diesem besonderen Anlass wird wieder Einiges geboten sein. **Freddy Nock** wird auf

dem Hochseil seine Ehrerbietung darbieten, **Ramon Kathriner** wird mit dem Todesrad tanzen. **Anthony Bauer Junior** and his Orchestra sowie weitere gute Musiker werden für beste Unterhaltung sorgen. Es wird sicher ein Fest der Superlative werden..... eben Johann Traber.



reinigt und pflegt

Unterhaltsreinigung
Glas- & Fassadenreinigung
Sonder- & Baureinigung
Grünanlagenpflege
Parkplatzreinigung
Winterdienst
Hygiene-Lösungen

Kooperationspartner
 und Reinigungskräfte
 bitte melden unter:

algeb awell GmbH
 Im Gelbstein 23
 79206 Breisach
 Tel. +49 7667 8308-37
 jobs@awell.de
 www.awell.de



**HYGIENE + SICHERHEIT
 IN IHREM UNTERNEHMEN**
 Desinfektionssäulen/-spender


BASIC


DESIGN


SMART


MULTI

BERATUNG & VERKAUF
 Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de
SOFORT LIEFERBAR!

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
 03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Krankenhaus-Personalien

Erneut Wechsel bei der Breisacher Heliosklinik



Regionalgeschäftsführer Florian Aschbrenner und neuer Klinikgeschäftsführer Thorsten Sleifir vor dem Landratsamt in Freiburg.

Thorsten Sleifir ist der neue Klinikgeschäftsführer der Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald mit ihren Standorten in Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt. Der 39-Jährige hatte zuvor Managementpositionen im Universitätsspital Basel und dem Universitätsklinikum Freiburg inne. Der gebürtige Lehrer ist studierter Gesundheitsökonom und absolviert aktuell eine Managementausbildung an der Universität St. Gallen mit dem Schwerpunkt Digitale Transformation. Zudem ist er ausgebildeter Physiotherapeut. „Da ich aus der Region komme, freue ich mich besonders, die Entwicklung der Gesundheitsversorgung im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald mit Helios zum Wohle der Patient:innen, aber auch der Mitarbeitenden maßgeblich mitgestalten zu können. Die Helios Kliniken in Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt nehmen seit 25 Jahren eine prägende Rolle ein und sind mir schon lange ein Begriff. Auf die Zusammenarbeit mit den Teams an den Standorten und im Cluster freue ich mich sehr!“

Auch Regionalgeschäftsführer Süd **Florian Aschbrenner** ist äußerst zufrieden: „Mit Thorsten Sleifir haben wir nicht nur einen ausgesprochen kompetenten Manager für unsere drei Kliniken und die Region gewinnen können. Er kennt auch die hiesige Gesundheitsversorgungslandschaft aus dem Effeff und ist bestens vernetzt. Das wird ihm den Einstieg in sein neues Aufgabenfeld erleichtern und langfristig weitere Perspektiven für unser Cluster schaffen.“ Der neue Klinikgeschäftsführer wird seinen Dienst am 1. Mai antreten. Er löst damit Regionalgeschäftsführer Florian Aschbrenner, Medical Consultant **Dr. Olaf Kannt** und Klinikgeschäftsführungsassistent **Niklas Karwath** ab, die die Kliniken kurzzeitig kommissarisch geführt haben.

Alles **RECHT** einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
 Fon: +49 (0)7667 90650
 Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
 Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Erbrecht:

Ein Berliner Testament kann auch aus drei Urkunden bestehen

Ehegatten können ein gemeinschaftliches Testament (sogenanntes Berliner Testament) errichten. Hierfür reicht es aus, wenn einer der Ehegatten das Testament formwirksam errichtet und der andere Ehegatte die gemeinschaftliche Erklärung eigenhändig mitunterzeichnet. Das Brandenburgische Oberlandesgericht (Beschl. v. 20.01.2023 - 3 W 133/22) musste im folgenden Fall bewerten, ob auch verschiedene Urkunden ein solches Berliner Testament begründen können.

Die Eheleute hatten im Jahr 1993 zunächst verfügt, dass die drei Kinder zu gleichen Anteilen alles erhalten sollten, was die Eltern besitzen, sollte diesen etwas zustoßen. In einer weiteren Verfügung aus dem Jahr 2002 setzte die Ehefrau ihren Mann in einem handschriftlich verfassten Testa-

ment zum Alleinerben ein. Wenige Tage später verfasste der Ehemann ebenfalls ein handschriftliches Testament, in dem er seine Ehefrau zur Alleinerbin einsetzte. 2014 verfassten beide Eheleute einen „Nachtrag zum Testament“, in dem sie bestimmten, dass der Besitz erst nach „unser beiden Ableben“ an die Erben aufgeteilt werden soll. Vor dieser Zeit sollte ein Pflichtteil nur im Notfall ausgezahlt werden. Nach dem Tod der Ehefrau beantragte der überlebende Ehemann einen Erbschein, der ihn als Alleinerben auswies. Die Kinder waren jedoch der Ansicht, dass die Eltern eine Vor- und Nacherbschaft angeordnet hätten.

Dieser Ansicht schloss sich das Oberlandesgericht in letzter Instanz jedoch nicht an. Es ging vielmehr davon aus, dass es sich bei den testamentarischen Verfügungen insge-

samt um ein Berliner Testament gehandelt habe. Die Eheleute haben sich wechselseitig zu Alleinerben und die Kinder zu Schlusserben des Letztversterbenden eingesetzt. Dies sei auch möglich, wenn die Anordnungen in verschiedenen Urkunden und mit einem zeitlichen Abstand von mehreren Jahren getroffen wurden.

Fazit: Bei der Erstellung einer letztwilligen Verfügung schließen die Bezeichnungen als „Vollerben“ sowie „Schlusserben“ eine Vor- und Nacherbschaft begrifflich aus.

Rechtsanwalt Roman Siebenhaar

Sämtliche Fragen zum gesamten Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte der Kanzlei Siebenhaar & Coll..



Am 14. Mai ist Muttertag

Wir haben von 9 bis 12 Uhr für Sie geöffnet. Um Wartezeiten zu vermeiden, bestellen Sie bitte vor.

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14, Breisach · Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 · Fax: +49 7667 833354 · Mail: callasbreisach@aol.de



SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17



Fischer
Heizung - Sanitär - Lüftung

Wir beraten, planen und installieren

Telefon: 07667-7574
Telefax: 07667-6503
info@fischer-breisach.de · www.fischer-breisach.de



Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharrwaerme.de

SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben



Ihr kompetenter Partner in Sachen Werbung.
Sprechen Sie uns bitte an.
07667-445888-8

Haitauchen auf den Bahamas

Weiterbildung für mutige Wassersportfans

Weltweit gibt es 440 bekannte Haiarten. Das sind wirklich viele Haie zum Beobachten, von Hammerhaien bis hin zu Bambushaien. Während der Tauchgänge besteht der Nervenkitzel darin, möglichst vielen Haien zu begegnen. Während Landratten diese fantastischen Kreaturen immerzu missverstehen, werden Gerätetaucher regelrecht süchtig von ihrem majestätischen Anblick. Deshalb planen viele Gerätetaucher ihre gesamten Urlaube und Tauchgänge um die Sichtung dieser prächtigen Tiere. Wer zu diesen Tauchern gehört, kann aus 13 fantastischen Haitauchorten auswählen, um die besten Hai-Begegnungen der Welt zu erleben.

Die Bahamas sind als das weltweit beste Ziel für das Tauchen mit Haien bekannt. Auf diesen wunderschönen Inseln schwimmt man tatsächlich mit Riffhaien, Hammerhaien und Weißspitzen-Hochseehaien. **Ulrich Glockner** aus Breisach war über Ostern vor Ort, um solche Tauchgänge zu unternehmen. Er selbst ist Mitglied der Breisacher Sporttaucher. Eine Vielzahl an Stunden hat er bereits unter Wasser verbracht und bezeichnete die Tauchgänge auf den Bahamas als Weiterbildung. Ulrich Glockner „Es kommt auf das richtige Verhalten an, wenn man diesen beeindruckenden Haien begegnet“. Einer der besten Tauchorte auf den Bahamas Inseln ist die Tiger Beach, wo garantiert Tigerhaie zu beobachten sind. Dort zeigen sich den Tauchern

täglich mehrere dieser ungestümen Tiere. Dabei warten die Taucher in Gruppen auf dem sandigen Meeresboden,

während die Haie sie mehrere Minuten lang umkreisen. Als zusätzlichen Bonus winken bei den Tauchgängen am Tiger

Beach auch Ammenhaie, Zitronenhaie und Karibische Riffhaie.

ek



Bild: privat

Hoffentlich macht der Hai das Maul nicht auf ...



Bild: privat

Haie sind an der Tiger Beach auf den Bahamas gut zu beobachten

„Familienstag im Taubergießen“ geht in die zweite Runde

Naturpädagogisches Kooperationsprojekt – Anmeldungen ab sofort möglich

Bereits im vergangenen Jahr konnten Kinder und Familien bei einem erlebnis- und abwechslungsreichen Ausflug allerlei Wissenswertes rund um die Pflanzen- und Tierarten im Naturschutzgebiet Taubergießen lernen. Auch in diesem Jahr organisieren das Amt für Waldwirtschaft des Ortenaukreises, das Naturzentrum Rheinauen und ForstBW einen waldpädagogischen Streifzug durch den Taubergießen zwischen Rust und Kappel-Grafenhausen und die Wilden Weiden. Die diesjährige Tour startet am Samstag, 13. Mai 2023, zwischen 9:15 Uhr und 11:15 Uhr in drei Gruppen à 20 Teilnehmenden. Pro Person fällt eine Teilnahmegebühr von 15 Euro an. Ein Shuttle-Bus für die Rückfahrt von Kappel nach Rust steht kostenfrei zur Verfügung.

Los geht es am Naturzentrum Rheinauen in Rust mit Ranger **Axel Leuthner**, der sich mit den Gästen auf eine Entdeckungsreise am hauseigenen See begibt. Neben Schwänen, Gänsen und Graureihern tummeln sich dort auch allerhand Lebewesen, die man erst auf den zweiten Blick mit der Becherlupe oder unter dem Mikroskop inspizieren kann.

Genauer hingucken dürfen die teilnehmenden Familien auch auf der zweiten Etappe der Reise: Zusammen mit **Wiltrud Kiefer**, Waldpädagogin bei ForstBW, durchwandern sie einen dschungelartigen Waldpfad. Eisvogel, Wildschwein, Eidechse, Reh, Eichhörnchen, Hirschkäfer und andere Auwaldbewohner warten darauf entdeckt zu werden.

Während der anschließend zweistündigen Taubergießen-Bootsfahrt bleibt etwas Zeit zum Vesperrn und Verschnauften, während die engagierten Bootsführer Spannendes zur Geschichte, Flo-

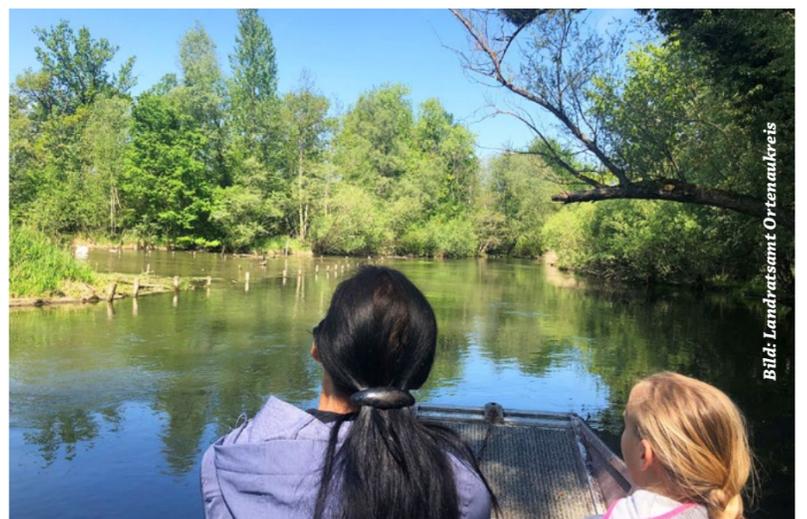


Bild: Landratsamt Ortenaukreis

Eine Etappe des Naturerlebnistags führt die Familien per Bootsfahrt durch den Taubergießen, wo sie Spannendes zur Geschichte, Flora und Fauna des Naturschutzgebiets erfahren.

ra und Fauna des Naturschutzgebiets zum Besten geben.

An der Gifzbrücke in Kappel erwarten schließlich **Stephan Bruder** und **Ronja Schneider** vom Amt für Waldwirtschaft sowie Salers-Rindereigentümer **Tilmann Windecker** die Gäste im Projektgebiet Wilde Weiden Taubergießen. Sowohl die kleinen als auch die großen Waldbesucherinnen und -besucher können erfahren, wie urige Rinder auf 70 Hektar Wald- und 30 Hektar Weideflächen als vierbeinige Landschaftspfleger eingesetzt werden. Mithilfe eigens für die Waldpädagogik entwickelten spielerischen Aktionen veranschaulichen die Waldpädagogen den Einfluss der Rinder auf

die Biodiversität und machen damit den besonderen Charakter des Projekts deutlich. Anschließend kann das Gelernte bei einem Rundgang auf den Wilden Weiden hautnah erlebt werden.

An den Wilden Weiden in Kappel wird der Förderverein Wilde-Wald-Weiden e.V. die Gäste mit Kaffee, Kuchen und erfrischenden Getränken bewirten.

Die Anmeldung erfolgt über das Naturzentrum Rheinauen Gemeinde Rust unter info@naturzentrum-rheinauen.de oder Telefon 07822 8645-36. Weitere Informationen unter www.naturzentrum-rheinauen.eu. Anmeldeschluss ist der 8. Mai 2023.

Mythos SABA

Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt



SABA-Radios aus dem Schwarzwald standen einst für höchste Präzision

SABA ist Geschichte. Eigentlich war die Zeit des einst so großen und erfolgreichen Rundfunkunternehmens schon in den 80ern abgelaufen, spätestens aber mit der Schließung der Villingener Entwicklungsabteilung im Jahr 2006 nach einer unglücklichen Fusion des neuen Eigentümers Thomson mit der chinesischen TCL. Seinen deutlich sichtbaren Ausdruck fand der Niedergang jedoch im Jahr 2021, als Bagger anrückten, um das ehemalige Firmengelände an der Brigach dem Erd-

boden gleichzumachen und Raum für einen neu entstehenden Gewerbepark mit angrenzendem Wohngebiet zu schaffen.

Vor 100 Jahren fing alles an. 1923 wurde der Name, eine Abkürzung für Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt der August Schwer Söhne GmbH, als Marke eingetragen. Anfangs waren es Rundfunkgeräte, später weitere Entwicklungen der Unterhaltungsindustrie, die zur Beliebtheit der Produkte beitrugen. Vor dem Zweiten Weltkrieg ran-

gierte SABA mit einem Marktanteil von zehn Prozent im Inland an zweiter Stelle der deutschen Radiogerätehersteller, gleich hinter dem Marktführer Telefunken.

In den 1950er Jahren war SABA eine der Firmen, die den Standard-Fernsprecher der Deutschen Bundespost herstellte. In dieser Zeit begann auch die Serienfertigung von Fernsehgeräten. Als Folge der Massenproduktion in Fernost, die in den 1970er Jahren den weltweiten Markt eroberten, gingen ganze Wirtschaftszweige unter. 1980 wurde das Unternehmen an einen französischen Konzern verkauft. Bis 2005 existierte der Markenname SABA, der im Sommer 2016 endgültig verschwand.

Die Tätigkeit der Entwicklungsabteilung konnte bis 2006 aufrechterhalten werden. 2021 gingen mit dem Abriss der Firmengebäude die markantesten Spuren in der Öffentlichkeit unter. Die Ausstellung „Mythos SABA“ im Franziskanermuseum am einstigen Hauptstandort in Villingen erinnert nicht nur an die beliebten Produkte, sondern zeigt eine kulturhistorische Retrospektive, die die Unternehmensgeschichte kritisch würdigt und dem eigentümlichen Wesen der Erinnerung an sie nachspürt. Die Königin SABA hat ihre Verheerung, eine Ausstellung zeigt nun Geschichten von Aufstieg, Fall und Erinnerung. Die Ausstellung ist bis zum 16. Juli zu sehen. ek

Das Konzil von Konstanz

Einzigste Papstwahl in Deutschland

Das Konzil von Konstanz (1414-1418) war einziger Schauplatz einer Papstwahl in Deutschland. Und da traten gleich drei Päpste gegeneinander an und das Gutgesellentor wurde zu einem Schauplatz dieser Papstwahl und ging in die Geschichte ein. Am 25. April 1415 wurde hier Papst Johannes XXIII. verhaftet, er war auf der Flucht aus Konstanz.

Es gab die folgenden drei Päpste: Johannes XXIII. aus Pisa, Gregor XII. aus Rom und Benedikt XIII. aus Avignon (spanischer Herkunft). Dem römisch-deutschen König Sigismund war das zu viel. Eine gesplante Kirche, wie sie durch drei Päpste hervorgerufen wurde, war schlecht für einen König, der Kaiser werden wollte. Denn so hatte er es auch mit einem gesplanten Reich zu tun. Er verabredete mit einem der drei Päpste ein Konzil in Konstanz, bei dem endgültig geklärt werden sollte, wer Papst sein sollte. Als Tagungsort musste eine Stadt gewählt werden, die neutral war. Deswegen



Gutgesellentor mit Blick in die Münsterbergstraße

waren Städte in Italien, Frankreich und Spanien auszuschließen. So fiel die Wahl auf die Freie Reichsstadt Konstanz am Bodensee.

Ein Grund dafür war die zentrale Lage in Europa, die günstige Lage als Handelsstadt am Bo-

densee und in Alpennähe. Vor allem aber war die große Bedeutung von Konstanz als Bischofsstadt wichtig. König Sigismund wollte, dass alle drei Päpste zurücktreten und ein neuer Papst gewählt wird, der ihm wohlgesonnen sei. Doch von den drei Päpsten dachte keiner an Rücktritt.

Hinzu kam, dass der Reformator Jan Hus aus Prag die Gunst der Stunde nutzte und seine Reformvorschläge der geballten Macht der drei Päpste vortragen wollte, um für seine Sache zu werben. König Sigismund war einverstanden und gab Hus freies Geleit. Hohe Würdenträger ließen Jan Hus jedoch verhaften und einkerkern.

König Sigismund sorgte dafür, dass alle drei Päpste zurücktraten. Der einzige Papst, Johannes XXIII., der tatsächlich nach

Konstanz zum Konzil gekommen war, wurde der Korruption überführt. Sigismund ließ die Stadttore verschließen, aber Johannes gelang die Flucht als verkleideter Page aus Konstanz. Er wurde jedoch in Breisach aufgegriffen, eingekerkert und danach nach Freiburg verbracht. Von dort aus wurde er nach Heidelberg ins Schloss verlegt. Im Anschluss wurde er nach Konstanz überführt und er verzichtete auf die Papstwahl. Danach wurde er freigelassen.

Papst Gregor XII. trat am 4. März 1415 zurück, Papst Benedikt XIII. verweigerte zunächst den Rücktritt. Als ihm aber die Gefolgschaft von König Ferdinand von Aragon angekündigt wurde, entmachtete man Benedikt im Konstanzer Konzil am 16. Juli 1416.

Am 11. November 1417 wurde im Konzil der neue Papst gewählt: Oddo di Colonna, der später zu Martin V. wurde. Der am Martinstag gewählte Papst wurde am 21. November 1417 zum Papst gekrönt. ek

AWO-Ballett im Europa-Park

Mit Sombreros & Co.

Das Mannheimer AWO-Tanzballett ist am 1. Mai der Einladung des Europa-Park Erlebnis-Resorts gefolgt. Die rüstige Damengruppe unterhielt am Tag der Arbeit mit ihrem humorvollen Programm „Weltreise mit dem Traum-



Die „Weltreise mit dem Traumschiff“ führte musikalisch auch nach Brasilien.

schiff“ die Besucher in Deutschlands größtem Freizeitpark. Zahlreiche kleine und große Zuschauer verfolgten die emotionale Aufführung des AWO-Balletts auf der Bühne „Teatro Popular“ im Spanischen Themenbereich. Rund eine Stunde lang zeigten die 14 Seniorinnen im Alter von 60 bis 82 Jahren Schautänze mit bunten Kostümen und Liedern aus aller Welt, unter anderem aus Ägypten, Japan und Mexiko.

Europa-Park-Inhaber Roland Mack verfolgte die abwechslungsreiche Aufführung und ließ sich auch einen Plausch mit der extra angereisten Damengruppe nicht nehmen. „Die Aufregung um die geplanten Auftritte des AWO-Balletts auf der Bundesgartenschau war für mich von Anfang an unverständlich. So war schnell die Idee geboren, den Damen mit ihrem Originalprogramm hier im Europa-Park eine Bühne zu bieten. Ganz im Sinne unserer Werte Offenheit und Toleranz, durften wir heute eine vielfältige, unterhaltsame Show erleben. Das überaus positive Feedback, das wir in den letzten Tagen und auch heute vom Publikum vor Ort bekommen haben, freut uns und die Gruppe sehr“, so Roland Mack.

ELEKTRO GEPPERT

G m b H

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen Ihr Team!

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben



- Gips- und
- Malerarbeiten
- Kalkoberfläche -
- Desinfektion aus der Natur

Telefon 0 76 67 - 4 34
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

Wohnqualität mit Glockner!

Andreas Klein Fachbetrieb für Naturstein

Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
Waldstraße 34 · 79206 Breisach
Telefon 0 76 67 94 03 11
Fax 0 76 67 94 03 12
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de

Wir bieten an:
**Kaufmännische und gewerbliche
Ausbildungsplätze (m/w/d)**

WEINTRANS

Ihre regionale KFZ-Werkstatt

✓ **Wartungen**

✓ **Hauptuntersuchungen**

✓ **Tankstelle**

✓ **Reparaturen**

✓ **Scheibenservice**

✓ **Kundenberatung**

(07667) 14 11

Zum Kaiserstuhl 18
79206 Breisach
werkstatt@weintrans.de
www.weintrans.de

STADTFEST 2023

BREISACH ON FEIER

SAMSTAG + SONNTAG
13. + 14. MAI

SAMSTAG

ab 14:00 Uhr
BUNTES TREIBEN
 auf dem
 Marktplatz

Funrise
Amazing Rock/Pop Cover

ab 19:00 Uhr
PARTYTIME mit



SONNTAG

ab 11:30 Uhr
FRÜHSCHOPPEN mit
 den Rhinwaldsounds

ab 13:00 Uhr
TANZVORFÜHRUNGEN
 verschiedener Gruppen

ab 15:00 Uhr
MODENSCHAU

Miss.B
 MODE & WÄSCHE

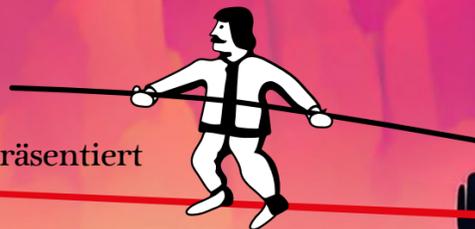
SCHUH+SPORT
HAAF
 Staufen | Müllheim | Breisach
 www.intersport-haaf.de

augenoptik

Haarstück
 HAARSTÜCK

bis 19.00 Uhr
LIVE-MUSIK mit
 der Band Calypso

ORIGINAL *Johann*
TRABER SHOW präsentiert



»One inch dreams«

Samstag + Sonntag

Verkaufsoffener Sonntag von 13.00 - 18.00 Uhr
 mit verschiedenen Muttertagsaktionen



Freunde und Förderer des MSG Breisach

Martin-Schongauer-Gymnasium erhält ein „Grünes Klassenzimmer“

Nach 9-monatiger Planung konnte nun ein lang gehegter Wunsch der Schülerinnen und Schüler und des Lehrerkollegiums des Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach erfüllt werden.

Angrenzend zu dem ansprechend gestalteten Schulgarten befindet sich seit den Osterferien ein frei zugängliches Grünes Klassenzimmer in Form von verschiedensten Außenelementen der Firma Birkenmeier aus Niederrimsingen.

Bei der Gestaltung und Ausführung wurde Wert auf eine Nutzung für den Unterricht, als auch die unterrichtsfreie Zeit der Schüler und Schülerinnen gelegt. So können sich hier kleinere Gruppen in Pausen treffen, als auch im Klassenverband oder während der Ganztagesbetreuung Angebote wahrgenommen werden.

Die Kosten in Höhe von ca. 20.000 Euro wurden vom Verein „Freunde und Förderer des Martin-Schongauer-Gymnasium“ übernommen, wobei hier auch die Schülerschaft durch einen Spendenlauf im Jahr 2022 einen Anteil in Höhe von 10.000€ beisteuern konnte. Die 1. Vorsitzende des Fördervereins, **Astrid Siebenhaar**, bedankte sich während einer offiziellen Übergabe, kurz vor Beginn der diesjährigen Abiturprüfungen, nicht nur bei den Schülern, sondern auch bei der Firma Birkenmeier für eine Spende in Höhe von 4000€ und die reibungslose Ausführung der Arbeiten, auch durch das Unternehmen Hertweg Gartenbau.

Auch die Schulleiterin, **Anja Schreiner**, bedankte sich mit einem kleinen Präsent für die gute Zusammenarbeit an diesem Projekt beim Förderverein und unterstrich die Verschönerung des Schulhofes und den Nutzen, welche die gesamte Schulgemeinschaft durch das Grüne Klassenzimmer erhalten durfte. So konnten die Schulsprecher des MSG um **Michel Häring** ein buntes Luftballonband feierlich durchtrennen und den neuen Platz direkt nutzen. Der Sommer kann am MSG Breisach beginnen.



Offizielle Übergabe des „Grünen Klassenzimmers“ auf dem Gelände des Gymnasiums

Wickelkinder in Zigarren

Ein sonderbarer Käfer macht sonderbare Sachen



Der Haselblattroller bastelt wirklich ziemlich dicke Zigarren

Das Weibchen des Haselblattrollers läuft, bei der Suche nach einem geeigneten Blatt für die Eiablage, den Blattrand entlang. Es beißt dabei auch mehrmals ins Blatt um die Größe und Dicke des Blattes zu erkunden, bevor ein geeignetes Blatt gewählt wird. Die Wickeltechnik ist eine unglaubliche Leistung von so einem kleinen Käfer. Erst wird das Blatt vom Rand leicht gebogen und die Mittelrippen werden mehrfach angekerbt. Dadurch wird die Versorgung mit Wasser unterbrochen und der Zelldruck sinkt und die Mittelrippen werden dadurch auch leichter rollbar. Während der Wartezeit, bis

das Blatt genügend gewelkt ist, kann die Paarung stattfinden. Die Männchen warten bereits auf diese Ruhepause der Weibchen. Durch die einsetzende Welkung unterstützt werden die Blatthälften mit der Oberseite nach innen aufeinandergelegt, so dass die Mittelrippe die eine Seite, der Blattrand die andere Seite der doppellagigen Blattspreite bildet. Diese wird jetzt von der Blattspitze aus aufgerollt. Das Weibchen steht dabei mit der einen Hälfte auf dem wachsenden Wickel, mit der anderen auf dem noch nicht gewickelten Teil und zwingt die beiden Hälften mit den Beinen zusammen. Während des Wickelns wird

in den noch nicht gewickelten Teil ein Schlitz genagt. Dieser wird mit dem Rüssel zu einer Tasche ausgebeult, in die ein Ei abgelegt wird. Das Ei liegt also zwischen den ursprünglichen Blattoberseiten. Anschließend wird die Tasche in den Wickel eingerollt. Nachdem die Blattspreite aufgerollt ist, werden die Ränder zusammen mit den darunter liegenden Schichten des Wickels mit dem Rüssel angestochen. Dabei werden die zackigen Lochränder der äußeren Schichten in die unteren Schichten geschoben, die Ränder werden sozusagen „zusammengenietet“. Die Nieten sind ausreichend stabil, bis

der Wickel nach dem Trocknen sowieso formstabil bleibt.

Die Kinderstube bleibt am Strauch hängen. Dort sorgen die noch erhaltene Blattnerven dafür, dass das Gewebe nur langsam austrocknet und sich die Larven gut ernähren können.

Die Verpuppung findet ebenfalls im Blattwickel statt. Nur wenn alles stimmt – der richtige Wirt, ein passendes Blatt und die korrekte Wickeltechnik – wird die Kinderstube nicht zum Leichentuch für die Larve.

Die besonderen Fähigkeiten, die die kleinen Bastler für ihre Brutfürsorge benötigen, schlagen sich in deren Gehirn nieder: Wissenschaftler fanden in deren Struktur deutliche Unterschiede zu jener des nah verwandten Kuckucksrüssler. Dieser ebenfalls zu den Blattrollern gehörende Käfer legt als Brutparasit sein Ei wie ein Kuckuck in das gemachte Nest des Eichenblattrollers. Bereits im Sommer schlüpfen die Käfer. Diese beginnen nun ihrerseits mit Paarung, Anfertigung von Wickeln und Eierablage. Es gibt also pro Jahr zwei Generationen. Die Larven der zweiten Generation überwinter im Wickel. *Ulrike Gofßner*

Smith&Soul

NEUE FRÜHJAHRSMODE

Freuen Sie sich auf die Modenschau am Sonntag, 14. Mai um 15 Uhr auf dem Marktplatz in Breisach

Miss.B MODE & WÄSCHE

SCHUHH-SPORT H.A.A.F. Studios 1 Millimeter Breisach www.haaf.de

Augenoptik

Miss.B MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12, Breisach, Tel.: 07667-942995, www.missb-breisach.de

Artur Uhl

Wir stellen ein:

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektrikerausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjos
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,
Telefon 07667-537
oder per E-Mail an: info@artur-uhl.de

Hockey-Junioren bei der Auswahl

Vier Merdinger U19-Spieler beim Länderpokal

Die Merdinger Junioren Nils Nagreli, Cedrick Ringenbach, Robin Eggert und Luis Loyal spielten am Wochenende mit der Baden-Württemberg-Auswahl beim Länderpokal in Velbert. In einem nervenaufreibenden Spiel unterlag man der Mannschaft aus Berlin Brandenburg mit 4:5 und erreichte damit den vierten Platz. Die Gruppenspiele zuvor gegen Bayern und Nordrhein-Westfalen gingen allesamt verloren, Berlin Brandenburg konnte man zumindest einmal besiegen. Erfreulich, alle Merdinger Spieler erzielten mindestens einen Treffer, noch erfreulicher, es war für alle der Premientreffer für die Baden-Württemberg-Auswahl.

Bild: privat

Gartenräume voller Fantasie

Die Gartenanlage „Jardin de Berchigranges“ in den Vogesen

Etwas abseits vom Schuss liegt die besondere Gartenanlage Berchigranges. Dort in den Vogesen/Lothringen in Berchigranges, Granges-Aumontzey/Frankreich liegt die Gartenanlage. Umso größer die Erleichterung, dass sich der Anfahrtsweg lohnt. Als Lohn winkt ein sehr schöner Garten mit einem perfekten Rasen. Das Ehepaar **Monique und Thierry Dronet** hat Berge versetzt, um ihren Garten Eden auf den Gipfeln der Vogesen aufzubauen. Nachdem tonnenweise Granit im ehemaligen Steinbruch abgetragen und 3.000 Fichten gefällt worden waren, hat das Ehepaar tausende Kubikmeter guten Boden beschafft und das klaffende Loch wieder verfüllt. Im Laufe von zwanzig Jahren wurden in unermüdlicher Arbeit eine neue Landschaft konzipiert, das Gelände gestaltet, das Wasser gezähmt und 4.000 Pflanzensorten der Nordhalbkugel ausgewählt. Daraus ist durch Arbeit voller Harmonie und innigem Einverständnis ein zauberhaftes und opulentes Werk aus dem ehemaligen Steinbruch hervorgegangen.

Tonnenweise Erde und geduldige Arbeit haben es in 700 Höhenmetern ermöglicht, hier rund ein Dutzend Themengärten in einer Aufeinanderfolge sehr unterschiedlicher Umgebungen anzusiedeln, wobei zugleich eine Verbindung zu der so bezaubernden Atmosphäre der Vogesenwälder erhalten geblieben ist.

Die Pflanzen entwickelten sich zusammen mit der lokalen Flora, die in allen Arrangements vorhanden ist. Die Mittelgebirgslage ermöglicht den Anbau einer großen Vielfalt von Sammlungen. Eine der bedeutendsten Arten sind Narzissen, der Garten liegt in der weiteren Umgebung von Gérardmer, bekannt durch seine Narzissen. Dicht gefolgt von vielen Sammlungen wie Blauer Scheinmohn und asiatischer Primeln. Die



Bild: ek

Die pure Idylle kann man in den Gärten von Berchigranges erleben

Persönlichkeit dieses Gartens mit „variabler Geometrie“ macht ihn zu einem einzigartigen Ort, in der sich die Poesie mit dem kreativen Schaffen verbindet. Der alte Steinbruch hat sich in ein üppiges Pflanzenparadies verwandelt, es ist ein freudiges Durcheinander von Pflanzen. Monique und Thierry sehen ihr Vorhaben nicht als das Ergebnis reiflicher Überlegung, denn jedes Jahr fügen sie dem bereits dichten Puzzle ein neues Teil hinzu. Die Verbindung von Strukturen, Farben und Formen, von Parfüm, Musik und Natur erweckt viele

Gefühle und Empfindungen im Pflanzentheater. Am Rand dunkler Fichten plätschern zahllose kleine Bächlein über große, bemooste Granitblöcke die Hänge hinunter.

Nach einer wunderschönen Fahrt durch die Vogesen kommt der kleine Weiler nahe Granges sur Vogelle. Bald schon ist man im prachtvollen Garten Berchigranges, der sich an die rundum verträumten Hügel schmiegt. Fünfzehn Jahre hat es gedauert, bis der Garten seine heutige Gestalt erhielt. Und immer noch gehen den beiden Naturliebhabern die Ideen

nicht aus. Anregungen finden sie auch in anderen Ländern und Kulturkreisen. Gräser aus den Dünen Irlands und Pflanzen aus dem Gebirge des Himalaya gedeihen im leicht alpinen Vogesenklima mit seiner klaren frischen Luft ebenso wie viele andere Pflanzen.

Der Garten ist Musik unterschiedlicher Melodien, welche die Kaskaden von Bächen hervorbringen. Auch hier offenbart sich die Vorliebe für Gegensätze. Ruhiges, stehendes Gewässer in einem kleinen Teich, daneben ein rauschendes Flüsschen, ein Stück weiter das

Murmeln eines naturbelassenen Rinnsals, das über runde, von Moos patinierte Granitsteine springt. Zusammen bilden diese Gewässer ein kleines Orchester. Das entspricht dem Konzept dieses Gartens. Der Garten ist ein ganzheitlich erlebbares Ereignis, das alle Sinne gleichermaßen ansprechen und keine Show darstellen soll. Wer hierher kommt, muss sich auch einmal bücken, um zum Beispiel die winzigen Blüten der Alpenpflanzen zu begutachten, die im Steingarten wachsen. Dieser Teil des Gartens ist vollständig von allen Wasserläufen befreit

worden und strahlt eine tiefe Ruhe aus. Von hier gelangt man in das „Chambre des Dames“, den eigens durch Hecken abgegrenzten Duftgarten, in dem sich die Aromen von Lavendel, Kamille und Rosen miteinander vermischen. Eine Bank mit Polstern aus Kräutern, die bei Berührung ihren betörenden Duft verströmen, lädt zum Verweilen und Genießen ein. Überall finden sich Bänke. Besonders Reiz haben diejenigen Sitzplätze, die mit wolligen oder aber duftenden „Kissen“ bepflanzt wurden und tatsächlich ihren Zweck als Bank auf charmante Weise erfüllen.

Ein noch relativ neues Projekt des Ehepaars ist der Bereich der Riesen-Pflanzen. Hier gedeihen Großstauden wie Inula helenium „Goliath“, Zierlauch und Königskerze einem von Holzbalken umgebenen Beet, das sich spiralförmig in die Höhe schraubt. Das gibt dem Besucher eine völlig andere Perspektive, ähnlich wie bei „Alice im Wunderland“. Durch das ansteigende Beet kann man die Blätter und Samenbüschel von unten betrachten und steht dadurch in einem ganz anderen Verhältnis zu den Gewächsen.

Die Saison hier in knapp 700 Meter Höhe ist relativ kurz. Es kann durchaus passieren, dass im April, wenn der Garten für Besucher öffnet, noch Schnee liegt. Mitte Juni bis Ende August ist die beste Zeit für einen Besuch des „Jardin de Berchigranges“, doch auch der Spätherbst hat seine Reize. Schlangenhautahorn zeigt seine wunderschön strukturierte Rinde, die Samenstände der Gräser sind von Raureif überzuckert, Laub leuchtet in vielen Farbschattierungen. Und im Herbst beginnt die Zeit der Arbeit, um den Besucher immer wieder auf das Neue zu überraschen. Ungewöhnliche Fantasien werden in den Nadelwäldern der Vogesen zur Wirklichkeit.

ek



Bild: ek

Die gediegene farbliche Gestaltung auch der Innenräume gehört zum Konzept



Bild: ek

Viel Kleinarbeit ist bei der Pflege der Gärten erforderlich

Die Hexen mit ihren fliegenden Besen

Was steckt hinter den Sagen um die Walpurgis-Nacht?

In der Nacht auf den 1. Mai fliegen Hexen auf Besen zum Blocksberg, um mit dem Teufel zu tanzen, heißt es. Woher stammt diese Geschichte? Über die dunklen Ursprünge einer jahrhundertealten Legende. Obwohl der Glaube an böse Hexerei zumindest hierzulande nur noch wenig verbreitet ist, scheint die Faszination dafür noch immer tief in der Gesellschaft verwurzelt zu sein. Noch heute gibt es alljährlich Feste zur Walpurgisnacht. „Heia Walpurgis“, ertönt es dann in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai. Vielerorts wird mit Tänzen ums Feuer eine Tradition aufrechterhalten. Zauberei ist ein Phänomen, das in der Kulturgeschichte der Menschheit seit Jahrtausenden und in allen Regionen der Welt auftritt.

Mit der Zeit weiten sich die Vorwürfe ebenso auf andere Gruppen aus, etwa auf die jüdische Gemeinschaft im Norden Italiens, der Brunnenvergiftungen und Kindstötungen vorgeworfen werden. Der heilige jüdische Wochentag Sabbat wird in Verbindung mit den geheimen Treffen der ebenso verfolgten Waldenser gebracht – der Begriff des Ketzer- oder später auch Hexensabbats entsteht. Der Mythos von auf Besen fliegenden Frauen, die sich zum Tanz mit dem Teufel trafen, zog sich ab dem 14. Jahrhundert durch die Geschichte. In diesem Zusammenhang wird bereits von auf Besen oder Holzstecken fliegenden Frauen berichtet. In einer Schrift sind allerdings zunächst explizit als Waldenserinnen und somit als Ketzerinnen beschrieben wor-

oder Hebammen seien Opfer der Verfolgung geworden, nicht belegt. Vielmehr konnte es jedes erdenkliche Gemeindeglied treffen – von der frommen Witwe bis hin zum geschätzten Bürgermeister. Jedes vierte Opfer ist männlich. Der Glaube an die vermeintlichen Treffen mit dem Teufel wurde durch Befragungen und Geständnisse unter Folter weiter befeuert. Zugegeben wurden nicht nur Schadenszauber oder wilde Tanzorgien, sondern auch die Zeitpunkte und Orte, an denen diese angeblich stattfanden – sowie die Anreise auf fliegenden Besen. Wenn Menschen in den Prozessen befragt wurden, ob nun mit Folter oder ohne, wo sie sich mit dem Teufel versammelten, kamen da in der Regel plausible, nahegelegene Versamm-

Person abgeleitet. So ist der 1. Mai der Tag der Heiligsprechung der Walburga. Die angelsächsische Benediktinerin kam im 8. Jahrhundert als Missionarin nach Deutschland und war 18 Jahre lang Äbtissin des Klosters Heidenheim. Mit dem wilden Hexentanz hatte sie also rein gar nichts zu tun. Im Gegenteil: Sie gilt unter anderem als Schutzpatronin gegen Seuchen, Hungersnot, Missernten und böse Geister. Ende des 19. Jahrhunderts machte Johann Wolfgang von Goethes Faust die Walpurgisnacht sowie den sagenumwobenen Brocken als Schauplatz und auch als Ausflugsziel populär. Ebenso prägen die Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm die Gestalt der Hexen nachhaltig als durchweg negativ, fast schon dämonisch.



Auf Besen fliegende, grimmig dreinblickende Frauen mit roten Haaren und schwarzen Katzen: Das heutzutage bekannte Klischee der Hexen hat nur wenig mit der tatsächlichen, düsteren Vergangenheit gemein.

Doch woher stammt der Mythos der Walpurgisnacht? Dieser entwickelte sich erst im späten Mittelalter im Grenzgebiet Frankreichs und der Schweiz. Dort setzt sich im späten 14. Jahrhundert eine Bewegung in Gang, die gegen die angebliche Sekte der Waldenser – eine protestantische Religionsgemeinschaft – vorgehen soll. Tatsächlich hat die waldensische Glaubensgemeinschaft lediglich eine etwas andere, eigene Auffassung des Christentums. Gerne gesehen wird das allerdings nicht. Ein wortwörtlicher Teufelskreis entsteht: Die Verfolgung führt zu heimlichen, zum Teil nächtlichen Versammlungen – was bei Außenstehenden wiederum wilde Theorien und Vorwürfe heraufbeschwört. Von Gott abgewendet, sollen die Waldenser stattdessen einen Pakt mit dem Teufel geschlossen haben, so zumindest die Vorwürfe der Kirche. Umgesetzt wird die Verfolgung der vermeintlichen Ketzer von sogenannten Inquisitoren – zum einen sind das Ordensmänner, etwa Dominikaner, zum anderen beteiligen sich auch weltliche Richter.

den. Das Fliegen durch die Luft wird hier einfach als Transport zur Feier gesehen, ist also nicht direkt negativ konnotiert. Aber die christlichen Theologen und die Seelsorger des frühen Mittelalters haben sich sehr bemüht, jene Vorstellung vom Fliegen durch die Luft zu verdammen. Mit der Zeit entwickelten sich aus anfangs eher diffusen Vorwürfen der Hexerei konkrete Anklagen. Die Menschen glaubten, der Teufel schare eine Gruppe von Menschen um sich, die versuchen, Gottes gute Schöpfung zu zerstören. Während der kleinen Eiszeit, in der die deutschen Winter bis in den Juni reichen, die Sommer kurz und die Ernteträge gering sind, schien ein Sündenbock gefunden zu sein. Schließlich kam es zur großen Hexenverfolgung des 16. und 17. Jahrhunderts. Zum größten Teil sind es Frauen, die scheinbar geheime, dämonische Künste beherrschten. Ihre angeblichen Zauberkräfte dienen als willkommene Erklärung für materielle Schäden, Krankheiten und Todesfälle. Allerdings ist die weit verbreitete Annahme, vor allem in Kräuterkunde begabte Frauen

lungplätze zur Sprache. Der Brocken im Harz, der heutzutage deutschlandweit als Blocksberg bekannt ist, war damals also eher selten als Tanzplatz zur Sprache gekommen und wenn, dann regional begrenzt. Berge, die als Treffpunkte genannt wurden, waren überregional als Blocksberge bekannt. Auch der Ketzer- oder Hexensabbat wurde durch Erzählungen aus diversen Geständnissen abgelöst. Die Zeitpunkte der angeblichen Treffen waren vielfältig: Das ist nicht immer der Samstag, das kann auch ein anderer Tag in der Woche sein. Einen ursprünglich jährlichen, festen Termin zur Zusammenkunft mit dem Teufel, wie man ihn aus den Sagen kennt, gab es also nie. Trotzdem hat die Walpurgisnacht, wie wir sie heute kennen, ein festes Datum: Die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai. Zwar hat der 1. Mai auch hierzulande eine große Bedeutung im Jahreskreislauf, allerdings ist das Datum in Bezug auf die Walpurgisnacht rein fiktiv gewählt. Der Name Walpurgisnacht wurde wiederum von einem zufällig übereinstimmenden Feiertag zu Ehren einer realen

Gut hundert Jahre später ändert sich dies: Die Figur der Hexe wird zusehends positiver konnotiert. Laut Thomas Becker tritt die Veränderung des zunehmend wohlwollenden Blicks auf Hexen vornehmlich im späten 20. Jahrhundert auf, beispielsweise in den 1970er Jahren im Zuge der Frauenbewegung – auf der Suche nach Identifikationsfiguren. Die Hexe wird zur Symbolfigur für Emanzipation. Heutzutage finden die ausgelassenen Feiern rund um die Walpurgisnacht deutschlandweit statt. Nun leben Tourismusindustrien davon, es wird fröhlich um die Feuer getanzt. Bezüglich der Hexenverfolgung fehlt es an Erinnerungskultur. Die Aktualität wird bei den Feiern völlig außer Acht gelassen. Vergessen werden darf nicht, dass jährlich rund um den Äquator tausende Frauen, Männer und Kinder ihr Leben wegen vermeintlicher Hexerei verlieren, denn die Mechanismen der Hexenverfolgung finden auch heute noch statt. Wir verbrennen zwar nicht mehr, aber eine angsthabende Gesellschaft schreckt auch heute nicht vor Diffamierung und Ausgrenzung zurück. ek

Am 14. Mai ist Muttertag!

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook

Blumen Güth

Geöffnet am Sa 9.00 - 16.00 Uhr und So 9.00 - 12.00 Uhr

BUFFETS
in der Hafenhalle

Mittwochs ab 18h - 20 h
Schnitzel BUFFET
16,80 Euro p.P.

Donnerstag ab 18h - 20 h
Italienisches/mediterranes BUFFET
16,80 Euro p.P.

Freitags ab 18 h-20.30 h
Grill BUFFET/grill und chill
19,80 Euro p.P.

Sonntags ab 12h - 14h **Sonntags BUFFET** 19,80 Euro p.P.

Am Montag, 08.05. haben wir geöffnet!

Wichtig reservieren:
07667-1023, info@klaesles-gastronomie.de, 0171-8067022

Hafenstraße 11 • 79206 Breisach am Rhein,
Tel. +49 (0) 7667 / 1023 • www.hafenhalle-breisach.de
Mittwoch - Samstag ab 17 Uhr, Sonntag ab 11.30 Uhr

AD Service KG
Hausverwaltung Immobilien

Interessante Gewerbeimmobilien im Angebot

Sprechen Sie uns an!
Anfragen bitte per Mail an info@a-d-service.de

AD Service KG · Ensisheimer Straße 9 · 79206 Breisach am Rhein
info@a-d-service.de · www.a-d-service.de

Binz
Meisterfachbetrieb
Ihr Sonnenschutz-Profi

Rolladenbau+Sonnenschutz

Mit einem neuen Terrassendach genießen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter

Ihr Sonnenschutzprofi berät Sie gerne - bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de

Notfallversorgung wird Top-Thema in Breisach

Bürgerinitiative wendet sich mit Offenem Brief an die Landrätin

Die Breisacher Bürgerinitiative für den Erhalt der Helios-Rosmann-Klinik hat sich in einem von Vorstandsmitglied **Joachim Flämig** unterzeichneten „Offenen Brief“ an Landrätin **Dorothee Störr-Ritter** gewandt. Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hält bis heute nach dem Verkauf des früheren Kreiskrankenhauses eine Sperrminorität am der heutigen Helios Rosmann-Klinik. In dem Schreiben heißt es „Angesichts der aktuellen intensiven Diskussionen in der Öffentlichkeit über die Folgen der geplanten Krankenhausreform des Bundesgesundheitsministeriums sorgt sich die BI Rettet unser Rosmannkrankenhaus Breisach (RuK) um die Notfallversorgung der Bürger*innen Breisachs und des Kaiserstuhls sowie um einen weiteren Abbau der stationären medizinischen Versorgung in dieser Region. Deutlich verstärkt wird die Sorge um die Zukunft des Breisacher Krankenhauses durch die plötzliche Vakanz der Geschäftsführung. Überraschend ist **Ottmar Schmidt** nach nur knapp zwei Jahren seit dem 1. April nicht



Die geplante Krankenhausreform wird unter Mediziner*innen und Kommunalpolitikern heiß diskutiert

mehr Geschäftsführer der Helios-Kliniken im Landkreis. Gilt seine 10 Tage vor Bekanntgabe der Ablösung im Rahmen einer Podiumsdiskussion getätigte Aussage „Das Haus wird nicht geschlossen, das ist eine klare Aussage“ noch?

Nach Schließung der Bauchchirurgie im Sommer 2019 ist die seit dem Sommer 2022 eingeschränkte Laborsituation ein weiterer Schritt hin zur Einstellung der Notfallversorgung.

Ohne Blutbank und damit ohne die direkte Verfügbarkeit ausreichender Blutkonserven ist eine für die Patient*innen sichere Durchführung selbst von geplanten Routineoperationen nicht möglich. Insbesondere bei den regelmäßig durchgeführten chirurgischen Eingriffen an Wirbelsäule und Hüfte, die mit einem höheren Risiko für eine intraoperative Blutung verbunden sind, ist dies ein unhaltbarer Zustand.

Die jetzt geplante Krankenhausreform sieht vor, alle Krankenhäuser ohne Basisnotfallversorgung und ohne Allgemeinchirurgische Abteilung zu schließen und in eine Gesundheitseinrichtung mit dem Level 1i umzuwandeln. Dies hätte für Breisach und die Region fatale Konsequenzen, denn Level 1i bedeutet:

> Akut-Pflegebetten mit pflegerischer Versorgung rund um die Uhr; > ambulante statt kli-

nische ärztliche Betreuung nur tagsüber; > kein ärztlicher Schichtdienst, wenig Technik; > keine ärztliche Leitung; > lediglich ärztliche Rufbereitschaft ambulanter Ärzte nachts und am Wochenende; > explizit keine Notfallversorgung (auch nicht für ihre Innere Medizin).

> Die Helios-Rosmann-Klinik wäre dann kein Krankenhaus mehr, sie würde eine organisierte Kurzzeitpflege mit gelegentlicher ambulant-ärztlicher Anwesenheit. Level-1i-Häuser sind für klinische Notfälle mit eskalierendem Verlauf nicht geeignet.

Operationen, die bisher das Tagesgeschäft kleinerer Krankenhäuser wie Breisach waren, bringen die großen spezialisierten Kliniken an ihre Kapazitätsgrenzen und führen nach Aussage betroffener Patient*innen und dort arbeitender Ärzt*innen und Pflegekräften immer wieder zu dramatischen Szenen, in denen die Verlegung bauchchirurgischer Notfälle mit dem Hubschrauber diskutiert werden müssen, sollten geplante OPs nicht verschoben

werden können. Der Wegfall von Versorgungsstrukturen durch kleinere Krankenhäuser in der Fläche lässt den Arbeitsanfall für die Beschäftigten in den verbleibenden Kliniken auf ein teils nicht mehr zu bewältigendes Maß ansteigen und ist mit den vorhandenen knappen personellen Ressourcen nicht zu kompensieren.

Wir bitten Sie daher um eine verbindliche Antwort, wie Sie die Notfallversorgung Tag und Nacht seitens der Helios-Rosmann-Klinik, siehe Kreistagsbeschluss Dezember 2018, angesichts der geplanten bundesweiten Krankenhausreform sicherstellen wollen. Erfragen Sie bitte eine Wiedereröffnung der stationären Viszeralchirurgie

> zur Sicherstellung der wohnortnahen klinischen Grundversorgung für die Bürger*innen Breisachs und des Kaiserstuhls und

> zur Entlastung der regionalen Kliniken der Maximalversorgung vom „Tagesgeschäft“ der Grundversorger.

Kommen Sie Ihrer Verantwortung der Daseinsfürsorge für die Bevölkerung des Landkreises nach. Sie können den Betrieb des Krankenhauses an einen Privatkonzern delegieren, Ihre Verantwortung für die Ihnen anvertraute Bevölkerung jedoch nicht“.



Leckeres aus der Weingutsküche
Kaffee und Kuchen vom Gesangverein

Vatertag, 18. Mai 2023 ab 11 Uhr
Weingut Herbert Engist, Winzerweg 6, Achkarren

Vogtsburger Weinhöhen

30. April – 04. Juni 2023

Sonntags, 11 – 17 Uhr*

(nicht am Pfingstsonntag, 28. Mai)



Schelinger
Kreuz

Mondhalde
Oberrotweil

Schneckenberg
Achkarren

Hochgenuss im Kaiserstuhl

Infos unter www.vogtsburg.de

* Bei schlechter Witterung behalten wir uns vor
den Ausschank nicht durchzuführen.



ACHKARREN · BICKENSOHL · BISCHOFFINGEN · BURKHEIM
OBERBERGEN · OBERROTWEIL · SCHELINGEN



Antiker Fundort der entlegenen Art

Römischer „Pilgerort“ in den Hochalpen?

Ein antiker Fundort der entlegenen Art: Archäologen haben auf einem rund 2600 Meter hoch gelegenen Plateau in den Schweizer Alpen Objekte aus der Römerzeit entdeckt – zahlreiche Münzen, ein bronzenes Votiv-Blech, Bergkristalle und weitere Funde. Offenbar handelte es sich um Weihegaben, die an dem vermutlich heiligen Ort in der hochalpinen Kulisse Gottheiten gewidmet wurden, erklären die Experten. Die Entdeckungsgeschichte des erstaunlichen Fundortes beim Ammertenhorn in der Gemeinde Lenk geht auf den Sommer 2020 zurück, berichten der Archäologische Dienst des Kantons Bern und das Bernische Historische Museum in einer gemeinsamen Mitteilung: Zwischen den Steinen auf dem entlegenen Hochplateau hatte ein Wanderer eine alte Münze entdeckt und verständigte anschließend den Archäologischen Dienst. Die Nachforschungen entwickelten sich dann zu einem aufwändigen Projekt: Ein Expertenteam bezog in Zelten Quartier auf dem etwa 2600 Meter über dem Meeresspiegel gelegenen Plateau und untersuchte das Areal systematisch. So kam dann nach und nach eine umfangreiche Sammlung



Römermünze

an Funden zusammen, geht aus der Mitteilung hervor: Die Archäologen entdeckten rund hundert römische Münzen aus einer breiten Zeitspanne. Die älteste stammt demnach aus der Zeit von Kaiser Tiberius und wurde zwischen 22 und 30 n. Chr. geprägt. Die jüngste Münze stammt aus dem 4. bis 5. Jahrhundert. Die Archäologen fanden außerdem ein sogenanntes Votiv-Blech aus Bronze, sowie 27 Bergkristalle und weitere Objekte. Doch wie und warum kamen diese Gegenstände an diesen

entlegenen Ort? Es ist davon auszugehen, dass es sich um einen Bereich mit kultischer Bedeutung gehandelt hat, an dem Weihegaben für Gottheiten niedergelegt wurden. Das Hochplateau zwischen Ammertenhorn und dem weithin sichtbaren, erhabenen Wildstrubelmassiv könnte ein heiliger Ort gewesen sein. Und vergleichbare Fundensembles werden oft als Weihegaben gedeutet. Besonders deutlich ist das offenbar im Fall des Votiv-Blechtes. Denn solche Objekte wurden auch in Tempeln

und Heiligtümern in den römischen Provinzen nördlich der Alpen gefunden. Der Mitteilung zufolge belegt auch bereits ein altbekannter Fund aus der Region, dass die Alpen für die dortige Bevölkerung in der Römerzeit eine große Bedeutung besaßen: 1926 wurde im römischen Heiligtum von Thun-Allmendingen ein Sockel für ein Kultbild mit einer interessanten Inschrift entdeckt. Sie besagt, dass dieses von der ortsansässigen Bevölkerung den Alpengöttinnen gestiftet wurde. Die Funde vom Ammertenhorn werfen damit nun neues Licht auf diesen bekannten Fund, sagen die Experten. Offenbar gab es demnach nicht nur in Thun-Allmendingen, sondern auch im Hochgebirge heilige Orte, die gezielt aufgesucht wurden, heißt es in der Mitteilung. Es ist davon auszugehen, dass die Gläubigen mit dem Niederlegen von Gaben versuchten, mit diesen Gottheiten in Kontakt zu treten, etwa um sie zu besänftigen, um ihnen zu danken oder um sie um die Erfüllung eines Wunsches zu bitten. Präsentiert werden die Weihegaben nun von dem besonderen Fundort nun im Bernischen Historischen Museum. *ek*

Verschenken statt Wegwerfen

Verschenkemarkt in der Stadthalle Breisach am 27. Mai 2023

Eine Aktion für Alle und Jeden !! Organisiert vom Tauschring Kaiserstuhl-Tuniberg mit freundlicher Unterstützung der Stadt Breisach am Rhein. Bringen Sie zu uns, was Sie nicht mehr benötigen. Werfen Sie es nicht weg, denn wir verwenden es für eine gute Sache. Annahme: 9:00 bis 11:30 Uhr Markt: 13:00 bis 16:00 Uhr

ANGENOMMEN WIRD ALLES, WAS NOCH GUT ERHALTEN UND FUNKTIONSFÄHIG IST:

- > Haushaltsgegenstände: Porzellan, Töpfe, Geschirr, Gläser, Schlüsseln...
- > CDs, DVDs, Schallplatten, Spiele für Jung und Alt...
- > Sport- und Freizeitartikel, Hobbyartikel...
- > Funktionsfähige Elektro- und Haushaltsgeräte...
- > Funktionstüchtige Elektronikartikel, Radios...
- > Gebrauchsfähige Fahrräder...

Fotos von großen und sperrigen Dinge können Sie gerne an unserer Pinnwand anzeigen.

Achten Sie auf die Qualität der Artikel die Sie abgeben - bitte liefern Sie nur etwas an, das Sie auch selbst verwenden würden.

NICHT ANGENOMMEN WERDEN:

- > Bettdecken, Kissen / Teppiche oder Matratzen
- > keine Bücher und Kleidung, sowie Hygieneartikel
- > Angeschlagene Geschirr- bzw. Keramikteile, Tassen oder Gläser
- > Defekte Elektro- und Haushaltsgeräte / defekte Elektronikartikel
- > Medikamente / Farben oder andere Sonderabfälle / alte Reifen
- > Persönliche Gegenstände wie z. B. Pokale

SO HELFEN SIE UNS:

Bitte bringen Sie die Gegenstände nur in Verpackungsmaterial, das Sie nicht zurück haben möchten. Verpacken Sie gleiche Dinge zu gleichen, Kleinkram in extra Tüten. Wir behalten uns vor die angelieferten Gegenstände zu prüfen und Ihnen gegebenenfalls zurückzugeben.

Bitte unterstützen Sie diese der Allgemeinheit zugute kommenden Aktion und stecken Sie einen Geldbetrag in das bereitstehende Spendenschwein. Zu diesem Markttag darf jede/r kommen, unabhängig davon ob Sie etwas abgegeben haben oder nicht.

An unserem Infostand finden Sie alle Informationen über den Tauschring - sprechen Sie uns an. www.tauschring-kaiserstuhl-tuniberg.de tauschring@mail.de

Die Sauschwänzlebahn

Gebaut wurde die Strecke zwischen 1887 und 1890



Ein Nostalgiebild der Sauschwänzlebahn

Ist von der Sauschwänzlebahn die Rede, sind damit nicht die Loks gemeint, sondern die Strecke selbst. Auch wer beim Namensgeber der Sauschwänzlebahn an ein Schweinchen denkt liegt falsch. Die Museumsbahn hat ihren Namen vielmehr von einem ihrer Tunnel. Die „Große Stockhalde“ bildet in ihrem Verlauf eine Spirale. Der Zug fährt im Tunnel sozusagen einmal im Kreis und überwindet dabei über 15 Höhenmeter. Und weil dieser Streckenverlauf im Tunnel als Ganzes betrachtet an ein geringeltes Schweineschwänzchen erinnert, heißt die Bahnstrecke Sauschwänzlebahn. Warum fährt die historis-

che Sauschwänzlebahn eine 360-Grad-Kurve? Die Bezeichnung entstand durch die verschlungene, extrem kurvenreich verlaufende Strecke in einem Kehrtunnel in der Stockhalde. Hier ist es nötig, dass der Zug praktisch im Inneren des Berges einmal im Kreis fährt, damit Höhenmeter überwunden werden können und die Steigung so relativ geringgehalten werden kann. Warum heißt die Sauschwänzlebahn so? Gebaut wurde die Strecke zwischen 1887 und 1890 von den großherzoglichen Staatsbahnen, um die Bundesfestung Ulm unter Umgehung des Schweizer Kantons Schaffhausen mit der bis dahin

noch nie eroberten französischen Festung Belfort südlich des deutsch besetzten Elsass zu verbinden. Die Sauschwänzlebahn ist eine Zugstrecke wie aus einem berühmten deutschen Kinderbuch: Die Gleise schlängeln sich durch die Landschaft, Tunnel führen durch Berge, mit stattlichen Brücken werden Täler überwunden und mitten auf der Strecke eine historische Lok. Auf der Sauschwänzlebahn erleben Sie nostalgisches Flair umgeben von wunderschöner Natur. Die Strecke führt 25 Kilometer von Blumberg-Zollhaus nach Weizen über vier Brücken, durch sechs Tunnel und wieder zu-

rück. Stilgerecht befahren wir die Sauschwänzlebahn mit einer historischen Diesellok und Waggons. Die Loks haben einiges zu tun, wenn es gilt, die 231 Höhenmeter zu überwinden. Da wird jede Fahrt aus den Bahnhöfen und jeder steilere Anstieg zu einem einzigartigen Hör-Erlebnis. Eine Fahrt auf der Sauschwänzlebahn lässt sich wunderbar mit tollen Wanderungen über den Sauschwänzle-Weg verbinden. Zunächst geht's zu Fuß durch die Natur – anschließend mit Sauschwänzlebahn wieder zurück. Die perfekte Kombination aus Bewegung und Erlebnis. *ek*

Geschichte

Als Altmetall noch hochbegehrt war



Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg in Europa. In der Folgezeit gab es genügend Kriegsschrott zu entsorgen. Das Bild zeigt den Breisacher Marktplatz im Jahr 1950. Bei einer Altmetallsammlung wurden die Tragflächen eines abgeschossenen deutschen Jagdfliegers entsorgt.

Arbeitsmarkt

14.058 Menschen als „arbeitslos“ gemeldet

Die Zahl an Arbeitslosen im Bezirk der Agentur für Arbeit Freiburg hat sich im Monat April kaum verändert. Zum Stichtag waren in der Stadt Freiburg und den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen insgesamt 14.058 Frauen und Männer ohne Beschäftigung. Das sind zwei Personen mehr als einen Monat zuvor. Die Arbeitslosenquote verharrt unverändert bei 3,7 Prozent. Bei den Frauen und Männern unter 25 Jahre beträgt die Quote ebenfalls unverändert 2,5 Prozent. Der Ausblick bleibt verhalten optimistisch. „Der Arbeitsmarkt konnte nicht wie gewohnt vom Frühjahrsaufschwung profitieren. Das ist für einen Monat April eher ungewöhnlich. Er ist aber weiter stabil“, sagt die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Freiburg, **Theresia Denzer-Urschel**. Ungeachtet dessen gebe es auch positive Nachrichten. So sei die Zahl an längerfristig Arbeitslosen und jener mit einer schweren Behinderung auf Jahresfrist weiter gesunken. Bei den längerfristig Arbeitslosen könnte sich allerdings in den kommenden Monaten der Trend wieder umkehren. „Zum einen nähern wir uns langsam wieder dem harten Kern, zum anderen müssen wir damit rechnen, dass in den kommenden Monaten zunehmend auch Arbeitssuchende aus der Ukraine länger als ein Jahr arbeitslos sind“, meint die Chefin der Freiburger Arbeitsagentur.

